

Grobschnitt – Fantasten (Black & White Vinyl-Serie, Reissue)

(39:17/42:42, 2LP,
Brain/Universal, 1987/2019)

Im Jahr 1987 endet in der
Geschichte von Grobschnitt das
Kapitel „Studioalben“.

„Fantasten“ erschien damals als
einziges Album der Band auf dem
Label „Teldec“. Die neue
Plattenfirma wollte man wohl mit
einem verstärkten Schwenk in
Richtung Pop beeindrucken. Aus
den auf den Einlegern

abgedruckten Zeitungsartikeln erfährt man, dass die Band
tatsächlich auf die Charts schielte. Die Fangemeinde
überzeugte das Album letztlich jedoch nicht. So gilt
„Fantasten“ weithin als das ungeliebte letzte Album, das auch
schnell auf diversen Wühltischen verramscht wurde. Dass es nun
im Rahmen der „Black & White“-Serie noch einmal
wiederveröffentlicht wird, könnte man fast unter
Chronistenpflicht verbuchen.

Tatsächlich ist „Fantasten“ mitunter ein zweifelhaftes
Vergnügen auf dem Plattenteller. Für die Tastensounds von der
Käsetheke muss man schon eine Schwäche haben. Die Texte
scheinen zu belegen, dass Grobschnitt lange, lange vor
Hartmut Engler und Pur im „Abenteuerland“ gewesen sein müssen.
„Komm mit, komm mit den groben Schnitten ins Fantasia-land..“

Die gute Nachricht ist, dass man nach der ersten Seite das
Schlimmste überstanden hat. Der „Long-Track“ ‚Film im Kopf‘
hat sogar einen leichten Neo-Prog-Einschlag. Da und dort denkt



man an It Bites oder Pallas zu „The Wedge“ Zeiten. Irgendwo im Hintergrund hört meine Wenigkeit auch immer mal ein Tönchen Saga. Zur Hochzeit der Band wäre aus dem Material der zweiten Seite vermutlich mehr geworden. Mit einem Text wie „Komm Und Tanz“ hätte man sich ein paar Jahre früher sicher auch nicht entblößt.

Die weiße Bonus-LP enthält, man glaubt es kaum, eine weitere Version von „Sonnentanz/Solar-Music“. Wie schon auf „Kinder + Narren“ zeigt dieser Umstand den stilistischen Spagat, den man den Fans abverlangte. Die remasterte CD-Version von 2015 enthält dagegen völlig andere Bo-Nüsse. Dort werden diverse Alternative-Versionen der Album-Titel und weitere Live-Titel



geboten. Ein Schelm, der denkt, dass man das Gesamtpaket mit der erneuten „Sonnen-Umrandung“ aufwerten wollte. Die einzige vorhandene Live-Version im Album-Kontext von ‚Komm Und Tanz‘ inklusive des instrumentalen ‚Mauerblumen‘ klingt trotz der *Engler*-Lyrik auf der Bühne etwas mehr nach Grobschnitt. Unter den abgedruckten Texten findet sich

dann noch der Titel ‚Nie wieder Monotonie‘, der allerdings weder auf der schwarzen noch auf der weißen Scheibe zu finden ist. Gut, den Titel verbuchen wir als „Bonus-Text“.

„Fantasten“ ist nicht gerade ein Aushängeschild als letztes Studioalbum der Band. Die Aufwertung durch die Bonus-LP wird aus bereits genannten Gründen auch nur die allertreuesten Fans überzeugen. Der Wunsch, in die Charts zu kommen, wurde wohl auch nicht wahr. Aber da befinden sich die Grobschnittler in durchaus guter Gesellschaft.

Bewertung 7/15 Punkten

Surftipps zu Grobschnitt:

Homepage

Facebook

Umusic

Interview: Lupo und Eroc zu „Solar Movie“ (2016)

Interview: Lupo und Eroc zur Lebenswerkschau „79:10“
(Grobschnitt-Boxset, 2015)

Wikipedia

Wikipedia (Eroc)